

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gst Kürzel	Nr. 15150896
Verf./Bearb./Hrsg.: Schlüter Zuname Andreas Vorname			ID: 1515150896	
Napp, Daniel Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
City Crime - Puppentanz in Prag Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-86429-219-4 ISBN 188 Seitenzahl 11,95 Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Tulipan Verlag München Ort 2015 Jahr			Schlagwörter	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung Kriminalerzählung Gattung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Ersteldatum:			Kriminalität <hr/> Freundschaft <hr/> Familie <hr/>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 06.09.2015 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Joanna hat zwei Konzertkarten für einen Auftritt ihrer Lieblingsband gewonnen – ausgerechnet in Prag! Jetzt muss sie ihre Familie überzeugen, mit ihr nach Prag zu fahren, denn die Mutter, in deren Namen sie am Preisausschreiben teilgenommen hat, muss die Karten einlösen, und mit zum Konzert aber soll ihr jüngerer Bruder Finn kommen. So schön hat sie sich das ausgedacht, und die Familie spielt tatsächlich mit, aber die Geschwister geraten in einen Kriminalfall, und alles wird anderes als gedacht.

Beurteilungstext
 Joanna, ganz pubertäre Zicke, bündelt mit einem Jungen an, der Marionetten vorführt und spielt. Durch eine verzwickte Verkettung von Umständen und Zufällen, in denen ihr von eben diesem Jungen die Karten gestohlen werden und sich herausstellt, dass er und sein jüngerer Bruder einem Freund helfen, der sich in die Abhängigkeit von Drogendealern gebracht hat, geraten die Geschwister in Gefahr. Vorher aber müssen sie den Eltern mit triftig erscheinenden Ausreden aus dem Weg gehen, was auch nicht immer unkompliziert ist. Am Ende gibt es eine Rettung in letzter Minute, nicht ohne Hilfe eines deutschen Kommissars, der undercover schon frühzeitig auftritt und Finns und Joannas Vater zwischendurch verdächtigt, Anführer der Drogendealer zu sein und ihn verhaften lässt. Das Buch liest sich flüssig, und vor allem zu Beginn ist eine sehr authentische Geschwistersituation dargestellt, doch je verzwickter die Handlung wird, desto unglaubwürdiger sind die verschiedenen Zufälle und Zuspitzungen. Vielleicht hätte es dem Buch gut getan, wenn es etwas kürzer geworden wäre. Erzählt wird meist aus Finns Perspektive, wodurch in den Geschwisterstreitereien vor allem Joanna als zickig herüberkommt. Das Buch ist der zweite Band einer Serie um die Geschwister Finn und Joanna, die im ersten Band einen Fall in Florenz lösen müssen. Das Konzept ist offensichtlich, in europäischen (oder vielleicht auch später außereuropäischen) berühmten Städten Detektivgeschichten anzusiedeln. Hier wird den jungen Lesern schon auch ein bisschen Prager Atmosphäre vermittelt, und natürlich funktioniert manches in der Handlung nur durch die Herauslösung aus dem Alltag, durch die Situation in einer fremden Umgebung.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	Bö Kürzel	Nr. 221509104
Verf./Bearb./Hrsg.: Schomburg Zuname		Andrea Vorname	
Mahnkopf, Dorothee Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Der Mondfisch in der Waschanlage Titel			
Reihe			
978-3-8642-9216-3 ISBN	36 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Tulipan Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.09.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Tiere Kuriositäten Wissen	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Warum pupsen Heringe? Wieso tanzen Blaufußtölpel? Warum schießen Pistolenkebbe? Entdecke über 11 Tierarten in Reimform Erstaunliches, Kurioses und Überraschendes.

Beurteilungstext
 Wußten Sie, daß Nacktmulche ihren eigenen Kot fressen? Oder daß der Mondscheinfisch regelmäßig in die Waschanlage aka von einer Möwe gereinigt wird? Überraschend, kurios und erstaunlich ist die Vielfalt der Tierwelt. Andrea Schomburg stellt in ihrem humorvollen Bilderbuch für Kinder ab 4 Jahre "Der Mondfisch in der Waschanlage", 2015 im Tulipan Verlag erschienen, 11 Tierarten genauer vor.

Jedes Porträt auf einer Doppelseite enthält ein Gedicht über das Tier mit seiner kuriosen Eigenschaft und einen kurzen Sachtext. Ihre Tiere hat sie quer über die ganze Welt ausgewählt. Alle Breitengrade, alle Kontinente, ob Fisch, Vogel, Insekt oder Säugetier - alles ist dabei. Man merkt sofort, wie sorgfältig sie bei der Auswahl war.

Auch die Recherche ist vorzüglich zu den Tieren. Schomburg schafft es in ihren Gedichten, das Tier lebendig und witzig vorzustellen. Die Reime machen einfach Spaß vorzulesen. Die Liebe zur Lyrik spürt man sofort. Der Reim gelingt immer. Staunend spürt man den Rhythmus der Worte, der Kreativität der Autorin nach. Hut ab vor so einem Talent!

Nützlich sind die kurzen Sachtexte, die das Tier noch einmal präziser im Porträt vorstellen. Liest man sich beide Teile durch, zuerst das Gedicht, dann den Sachtext, merkt man sich viele Eigenschaften zum Tier. Am Ende feiern in einem langen, lebendigen, fröhlichen Gedicht alle Tiere zusammen eine Poolparty. Es zu lesen, ist eine wahre Freude.

Dorothee Mahnkopf illustrierte mit dem gleichen Humor wie die Autorin die Texte. Das Tier stellt sie mit seiner kuriosen Eigenschaft in den Mittelpunkt. Dabei bleibt sie konzentriert. Die notwendigen Details sind alle Teile der vorgestellten Eigenart. Dabei ist jedem Bild ein Farbton zugeordnet, so wird das Tier auch illustratorisch noch einmal in seiner Individualität bestärkt. Allein durch die Bilder können die Kinder vieles über das Tier lernen. Hier vereingt sich in perfekter Weise Kunst mit Wissen.

"Der Mondfisch in der Waschanlage" von Andrea Schomburg ist eine Perle unter den Bilderbüchern. Die Idee, Wissen in Reimform darzustellen, ist kreativ. Schomburgs Talent, ihr Liebe zur Lyrik und ihr Können machen das Buch gemeinsam mit den herrlichen Illustrationen zu einem Lesegenuß. Die Neugier der Kinder wird perfekt befriedigt. Absolut zu empfehlen!

Baden-Württemberg Landesstelle	Pforzheim Ausschuss	Rai Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 10150930190 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Klein Zuname		Martin Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Medusien Titel			ID: 101410150930190
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-86429-185-2 ISBN	211 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Tulipan Verlag	München Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fantastische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 29.09.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer Fantastik Familie
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein

Inhaltsangabe
 Nick zieht mit den Eltern und der kleinen Schwester nach Medusien, einer seltsam düsteren Insel deren Bewohner wie Tiere aussehen, so heißen und sich auch so benehmen. Sie haben eigenartige Essgewohnheiten und eine spezielle Lebensweise. Der 1. Schultag ist eine Katastrophe voller Beleidigungen und Vorurteilen und schließlich soll Nick sogar aus der Nachwuchshandballmannschaft fliegen wegen seiner Herkunft - da eskaliert die Situation.

Beurteilungstext

Eine wirklich außergewöhnliche Geschichte über wichtige und sehr aktuelle Themen wie Rassismus und Vorurteile. Die Geschichte ist spannend, mitreißend und nachvollziehbar geschrieben und lässt sich sehr gut lesen bis zum versöhnlichen Ende. Die Eigenarten der Medusier mit Namen wie Kaiman, Gazelle oder Trude Pute sind witzig beschrieben, so wird Lesen zum Beispiel nicht so gern gesehen, man sollte sich doch lieber mit PC und Handy beschäftigen. Die Ausgrenzung von Nick aufgrund seiner Herkunft und die Unterschiede in der Lebensweise werden sehr deutlich und man kann sich gut vorstellen, wie es Menschen aus anderen Ländern geht, die hier nach Deutschland kommen. Sehr empfehlenswert, gut geeignet auch für Schulbibliotheken.